

Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de



Foto: Philipps unsplash



	<p>Unser Material steht unter Creative Commons-Lizenzen. Vervielfältigung, Veröffentlichung und sogar Bearbeitung sind bei uns ausdrücklich gestattet. Bei Veröffentlichung müssen die von den Urhebern vorgegebenen Lizenzen eingehalten und der Urheberhinweis genannt werden. Lizenzbedingungen: Creative Commons CC BA SA 4.0</p>
<p>Urheberhinweis: Welthaus Bielefeld in Kooperation mit Kindernothilfe, Misereor, den Sternsängern, Unicef und der Welthungerhilfe. Website: www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de</p>	

<p>Schulform: <i>Gymnasium/Gesamtschule</i></p>	<p>Fach: <i>Philosophie</i></p>
<p>Jahrgang: <i>Sek. II - Q-Phase (GK+LK)</i></p>	<p>Kernlehrplan: 4716</p>

Im KLP vorgeschlagenes Inhaltsfeld (Auszug):
Inhaltsfeld 4: Werte und Normen des Handelns.

Im KLP beschriebene Kompetenzerwartung (Auszug):
Die SuS erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte verantwortungsethische Position argumentativ abwägend die Frage nach den Grundsätzen der Verantwortungsübernahme in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik (UK 5).

Themenvorschlag:
Die Flüchtlingsfrage und die Verantwortungsethik.

Kompetenzerwartung dieses Moduls:
Die SuS können normative Werteorientierungen hinsichtlich ihrer politischen Konsequenzen kritisch erörtern.

Inhaltsfeld dieses Moduls:
Eine geordnete, sichere, reguläre und verantwortungsvolle Migration (SDG 10,7).

Erläuterungen zum Inhaltsfeld:
Der Umgang mit Geflüchteten und die Bereitschaft, Flüchtlinge in unserem Land aufzunehmen, war besonders in den Jahren 2015 und 2016 in D. heftig umstritten. Während die eine Seite für eine großzügige Aufnahme von Flüchtlingen, aber auch von Migranten, die sich hier eine bessere Zukunft für sich und ihre Familien erhoffen, plädiert, ist die andere Seite vor allem

darauf bedacht, die Anzahl der Menschen, die zu uns kommen, erkennbar zu begrenzen und weiteren (vor allem ungesteuerten) Zuzug möglichst abzuwehren.

Dieser politische Konflikt kann und sollte auch ethisch reflektiert werden. In Anlehnung an die Unterscheidung von Gesinnungsethik und Verantwortungsethik (Max Weber) wäre zunächst gesinnungsethisch zu fragen, ob wir nicht eine moralische Verpflichtung haben, neben den Flüchtlingen (im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention) und den Kriegsflüchtlingen („kleines Asyl“) auch diejenigen aufzunehmen, die in ihren Ländern für sich und ihre Familien keine Perspektive für ein menschenwürdiges Dasein sehen und deshalb zu uns kommen, einem Land, das in nie gekanntem Wohlstand lebt.

Verantwortungsethisch wäre auf der anderen Seite zu argumentieren, dass eine Politik des „Grenzen auf für alle“ zu schwerwiegenden gesellschaftlichen Verwerfungen führen könnte. Angst vor Überfremdung, vor Konflikten und Kriminalität, vor einer Verschlechterung der Wohnraumversorgung oder vor einer Qualitätsminderung des schulischen Unterrichts - diese „Argumente“ werden in diesem Zusammenhang genannt. Es ist hier nicht entscheidend, in welchem Maße diese „Argumente“ stimmen. Tatsache ist, dass solche Angst vor unbewältigbarer Integration das politische Spektrum in unserem Land verschoben hat und das gesellschaftliche Miteinander gefährdet. Verantwortungsethisch könnte im Übrigen auch argumentiert werden, dass wir Zuwanderung aus demographischen und ökonomischen Gründen brauchen. Genauso wäre es eine verantwortungsethische Position, dass der „brain drain“ durch die jungen, leistungsstarken Migrantinnen und Migranten langfristig bedenklich für die Herkunftsländer sein wird und von daher zu begrenzen wäre. Gesinnungsethik vs. Verantwortungsethik - der Konflikt mag prinzipiell unlösbar sein. Darüber nachzudenken und zu einer eigenen ethischen Position zu finden, welche die jeweils anderen Position nicht jede Ethik abspricht, könnte Aufgabe des Philosophie-Unterrichts sein.

Vorschläge für den Unterricht:

- *„Wir sollten alle Flüchtlinge und Migranten aufnehmen“ und „Wir sollten den Zuzug von Flüchtlingen und Migranten begrenzen“. Fragen Sie die SuS, welcher Position sie zuneigen und wie ihre Position ethisch begründet werden könnte.*
- *Stellen Sie die Unterscheidung von Gesinnungsethik und Verantwortungsethik vor und konkretisieren Sie diese beiden Positionen*

anhand der „Flüchtlingsfrage“.

- Das Arbeitsblatt (s.u.) oder ausführlichere Textbeispiele von Konrad Ott können die Debatte vertiefen, ohne dass es am Ende eine einheitliche Bewertung geben muss.

Zeitbedarf in Unterrichtsstunden: 1 - 2

Hinweise auf weitere didaktische Materialien und Medien:

- [Reclam Heft](#) - K. Ott: Zuwanderung und Moral.
- Auszug aus K. Ott: Zuwanderung und Moral als [Download](#).
- Text zur [Verantwortungsethik](#).
- Unterrichtsmaterial für den RU zur [christlichen Ethik](#).

Hintergrundinformationen/Kontaktadressen:

Datum der Erstellung: 2020